

PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Mittlere Altmark
im Europäischen LEADER/CLLD-Prozess

vom 11. März 2019

Erfolgreiche Zwischenbilanz des LEADER-Prozesses in der Mittleren Altmark

LAG-Vorsitzende kündigt LEADER-Wettbewerb für das Jahr 2020 an /
Ministerium der Finanzen stellt weitere EU-Mittel in Aussicht

Nahezu 100 Vorhaben haben die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Mittlere Altmark im Europäischen LEADER-Prozess bisher für eine Förderung mit Mitteln der Europäischen Union (EU) ausgewählt. 69 Projekte sind bereits bewilligt und zu einem großen Teil erfolgreich abgeschlossen worden. Bisher flossen 3,6 Mio. Euro aus Mitteln der EU in das Gebiet der Mittleren Altmark; die LEADER-Region reicht von der Landesgrenze zu Niedersachsen im Westen bis zur Elbe bei Arneburg im Osten und von Arendsee im Norden bis vor die Tore von Gardelegen im Süden.

Mit der Förderung wurde ein Investitionsvolumen von rund 6,4 Mio. Euro ausgelöst. „LEADER ist und bleibt ein wichtiger Impulsgeber für die regionale Wirtschaft“, stellt Verena Schlüsselburg fest. Das Gros der Leistungen werde durch Bau- und Dienstleistungsunternehmen aus der Region erbracht und sichere damit Aufträge und Beschäftigung in der Altmark, so die Vorsitzende der LAG weiter.

Die aktuelle EU-Förderperiode begann offiziell im Jahr 2014. Verena Schlüsselburg: „Wir konnten jedoch als LEADER-Gruppe erst ab dem Jahr 2016 auf die EU-Mittel zugreifen.“ Seit dem Jahr 2017 können LEADER-Akteure auch zwei weitere große EU-Fonds, den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Regionalfonds (ERDF) nutzen; diese Chance hat die LAG Mittlere Altmark sofort aufgegriffen und inzwischen sechs Projekte mit einem Fördervolumen von über rund 800.000 Euro im Bereich des ERDF bewilligt bekommen. Dazu zählen Mittel für die Sanierung der Kirche St.-Nikolaus in Beuster und der ehemaligen Gutskirche in Schönfeld sowie für die Restaurierung der historischen Epitaph aus dem Kloster Dambeck, die in Kürze in der Mönchskirche der Hansestadt Salzwedel zu sehen sein werden.

„Wir freuen uns besonders darüber, dass wir auch zur Sanierung von Sportstätten in unserer Region beitragen können; nachdem bereits die Sporthalle in Iden mit LEADER-Mitteln saniert werden konnte, stehen in diesem Jahr auch rund 350.000 Euro für Baumaßnahmen in der Sporthalle in Kläden zur Verfügung“, hebt Verena Schlüsselburg hervor.

In Kürze würde eine Publikation der LAG veröffentlicht, in der vor allem die „Macher“ von LEADER-Vorhaben porträtiert werden, kündigt die LAG-Vorsitzende an. Darunter befinden sich auch Vorhaben in Darnewitz; das En-

gagement des Vereins „Wir für Darnewitz“ e. V. steht exemplarisch für viele Initiativen in der Region.

„Solche Initiativen wollen wir auch im kommenden Jahr nach Kräften unterstützen; der LAG-Vorstand hat auf seiner Tagung im Februar den Grundsatzbeschluss gefasst, auch für 2020 wieder einen Wettbewerb auszuloben“, kündigt Verena Schlüsselburg an. Den entsprechenden Aufruf werden die LAG-Mitglieder auf ihrer Tagung am 18. Juni 2019 in Hohengrieben erörtern.

Finanzminister André Schröder hatte auf seinem jährlichen Treffen mit den LAG-Vorsitzenden der 23 Aktionsgruppen des Landes am 7.2.2019 angekündigt, dass das Finanzministerium im Sommer dieses Jahres verbindlich weitere EU-Mittel für den LEADER-Prozess freigeben wird. Die LAG Mittlere Altmark geht davon aus, dass dann bis zum Ende der laufenden Förderperiode im Jahr 2020 insgesamt rund 6,4 Mio. Euro an EU-Mitteln in der Region zum Einsatz gebracht werden können.

„Das wäre vergleichbar mit der Größenordnung an Europäischen Mitteln, die im Zeitraum 2007 bis 2013 in die LEADER-Region gelenkt werden konnten“, schätzt Verena Schlüsselburg ein, die seit fast 20 Jahren Vorsitzende der LAG - die zu den flächenmäßig größten und leistungsstärksten Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt zählt - ist.

In Sachsen-Anhalt stehen in der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 mehr als 110 Mio. Euro an EU-Mitteln für alle 23 Lokalen Aktionsgruppen des Landes zur Verfügung. Nahezu 800 Projekte sind in den zurückliegenden drei Jahren aus diesem Budget gefördert worden. Fast die gesamte Landesfläche – außer den beiden Oberzentren Magdeburg und Halle – ist als LEADER-Fördergebiet festgelegt. Der LEADER-Prozess wird auf Landesebene durch das Ministerium der Finanzen koordiniert. Insgesamt stehen fünf komplexe Förderrichtlinien für die LEADER/CLLD-Förderung zur Verfügung. Für die Bewilligung der Vorhaben sind das Landesverwaltungsamt, das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) und die Investitionsbank (IB) zuständig.

Mehr Informationen:

www.mittlere-altmark.de

www.leader.sachsen-anhalt.de

Ansprechpartner/innen:

Verena Schlüsselburg, LAG-Vorsitzende
Dr. Wolfgang Bock, LEADER-Management
Heike Winkelmann, LEADER-Management

Mobil: 0172 2153 031
Mobil: 0172 3664 964
Mobil: 0172 3190 068

Erläuterungen

LEADER: Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

CLLD: Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.